

„Segofils“ ist aus der Taufe gehoben

Seniorenengemeinschaft im Täle gegründet

Deggingen. Die Seniorenengemeinschaft Fils – kurz „Segofils“ – ist aus der Taufe gehoben: Am Freitag kamen 39 Mitglieder zur Gründungsversammlung ins evangelische Gemeindehaus Deggingen/Bad Ditzenbach.

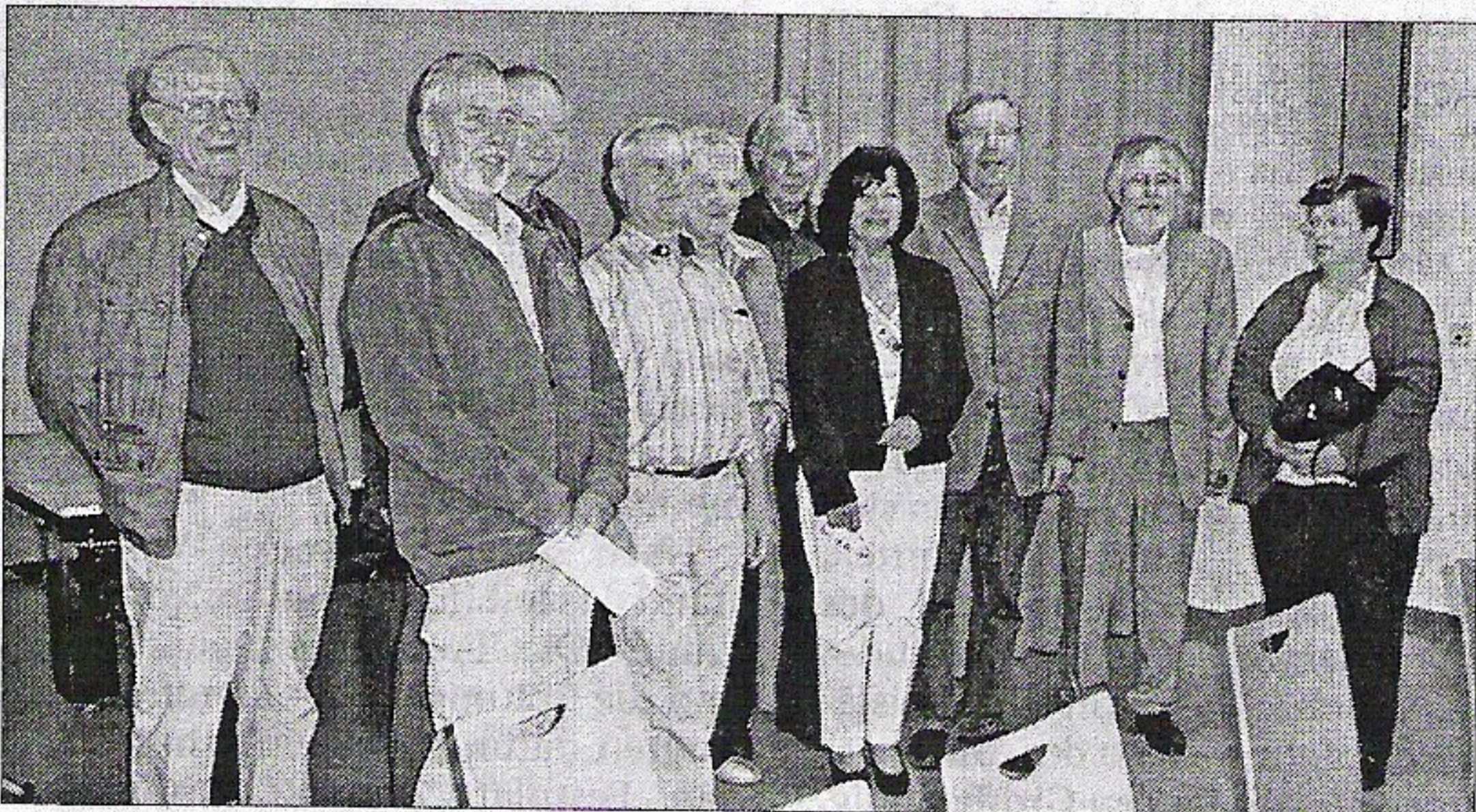
Zu Beginn verlas Norbert Necker, der bisherige Vorsitzende der Bürgerinitiative „Seniorenengemeinschaft“ ein Grußwort des ehemaligen baden-württembergischen Ministerpräsidenten Lothar Späth, der 1990 noch als Ministerpräsident zehn Pilotprojekte, unter anderem die „Seniorenengemeinschaft Riedlingen“ gestartet hatte: „Die Seniorenengemeinschaft, die Sie, die Gründungsmitglieder, heute ins Leben rufen, ist eine vorbildliche und vor allen Dingen eine dringend notwendige Initiative. Ich darf Ihnen zu Ihrem besonderen Engagement gratulieren“, lobte Späth.

Die Segofils habe jetzt zwar ein wichtiges Etappen-, aber noch nicht das Endziel erreicht, betonte Necker. Hier sei der Verein erst angekommen, wenn er erfolgreich und von der Bevölkerung allgemein akzeptiert arbeite. Dazu gebe es zwei Grundvoraussetzungen: Den Mut, sich auf ein neues und von manchen Bevölkerungsgruppen abgelehntes Projekt einzulassen und die Bereitschaft, sich selbst mit einzubringen. Engagement sei der erste Eckpfeiler des Vereins, denn Selbsthilfeorganisationen seien immer schon dazu da gewesen, etwas zu erreichen, was der Einzelne niemals erreichen könnte. In einer alternativen Gesellschaft würden diese Werte wieder an Bedeutung gewinnen, weil die Menschen mehr aufeinander angewiesen seien. Als zweiten Eckpfeiler nannte Necker die Kombination „Alter und Zeit“. Es gebe viele Menschen im Ruhestand,

die über etwas fast Unbezahlbares verfügten: Zeit. Viele Menschen hätten wenig Geld, aber viel Zeit. Wenn sie diese gegen eine geringe Vergütung dazu einsetzen würden, anderen zu helfen, könnten sie später selbst von solcher Hilfe profitieren. Bei der Segofils könne man sich Leistungen gutschreiben lassen, um sie später einzulösen. Damit lasse sich der Satz „Die Alten sind das Problem“ umkehren in „Die Alten sind die Lösung des Problems“ (nach Lothar Späth).

Helmut Wick stellte die Satzung vor, die einstimmig angenommen wurde. Siegfried Glaser leitete die Wahlen. Jeweils einstimmig gewählt wurden: 1. Vorsitzender Norbert Necker, 1. Stellvertreter Helmut Wick, 2. Stellvertreter Jörg Richter, Kassier Klaus Maier, Schriftführerin Ulla Jakowski, Beisitzer: Walter Kuhn, Hannelore Hessel und Doris Rothe. Kassenprüfer sind Siegfried Glaser und Helmut Bäuerlen.

Norbert Necker zufolge hat der Verein derzeit 50 Mitglieder. Damit könne man zufrieden sein, im Täle sei aber noch weit mehr Potential vorhanden. Viele warteten offenbar erst einmal ab, ob aus dem Projekt überhaupt etwas wird. Der Vorsitzende appellierte an die Mitglieder, Werbung für den Verein zu machen. Es müsse sich herumsprechen, dass Segofils für ältere Menschen von Bad Überkingen bis Wiesensteig, Gruibingen und Drackenstein verlässliche Leistungen zu einem günstigen Preis erbringe (acht Euro pro Stunde, Jahresbeitrag 50 Euro, Ehepaare 75 Euro, keine Pflegeleistungen). Die Koordination von Helfern und Leistungsnehmern soll in einem Verwaltungsraum erfolgen, der von Montag bis Freitag stundenweise besetzt und auch für Ratsuchende Anlaufstelle sein soll.



Vorstandschafft und Kassenprüfer der Segofils (von links): Helmut Bäuerlen, Siegfried Glaser, Helmut Wick, Klaus Maier, Ulla Jakowski, Walter Kuhn, Hannelore Hessel, Jörg Richter, Norbert Necker, Doris Rothe.